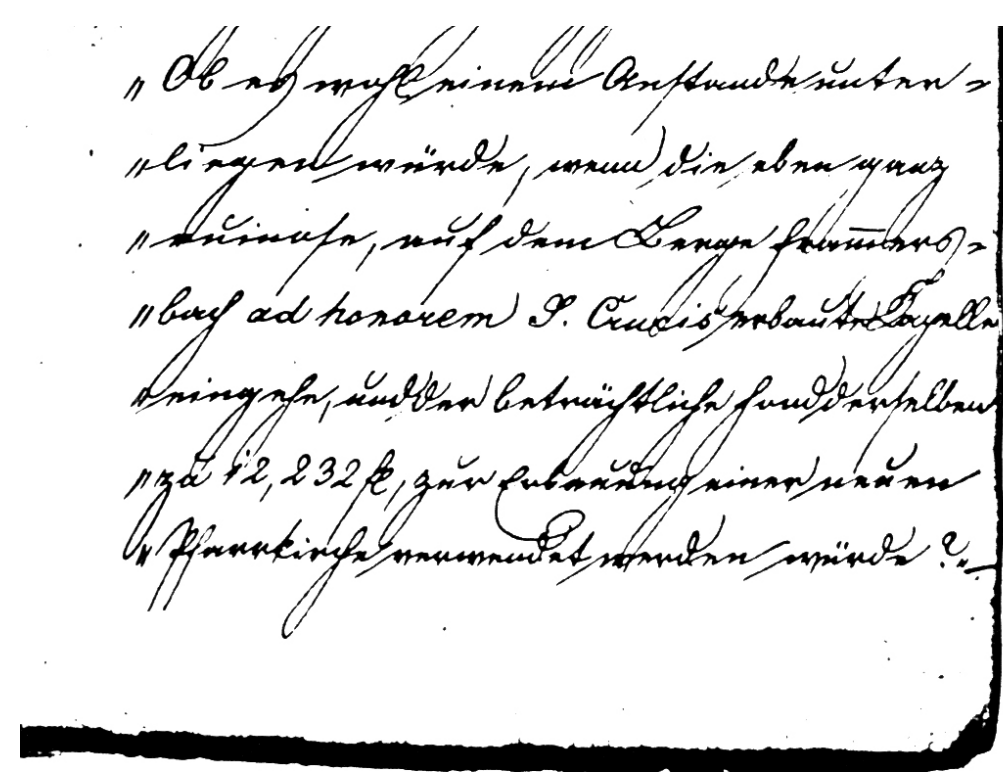


Die Kreuzkapelle

Von der Glasmacherkirche zur Wallfahrtsziel

Die zwischen Frammersbach und Wiesthal gelegene Heiligkreuzkapelle gilt als die älteste Kirche zwischen Lohrhaupten, Lohr und Aschaffenburg. Ihre Geschichte wurde bislang kaum erforscht. Die meisten Informationen stammen aus einem Schreiben des Frammersbacher Pfarrers Stephan Joseph Romeis an das Bischöfliche Ordinariat in Würzburg aus dem Jahre 1824. Von dort war der Vorschlag gekommen, die Kapelle abreißen zu lassen, um aus der dann frei werdenden Stiftung den Neubau der Pfarrkirche in Frammersbach zu finanzieren. Pfarrer Romeis begründete seinen Widerstand mit der „alten Tradition“ der Kreuzkapelle. Unter Einbeziehung neuerer Forschungen erhalten wir folgendes Szenario:

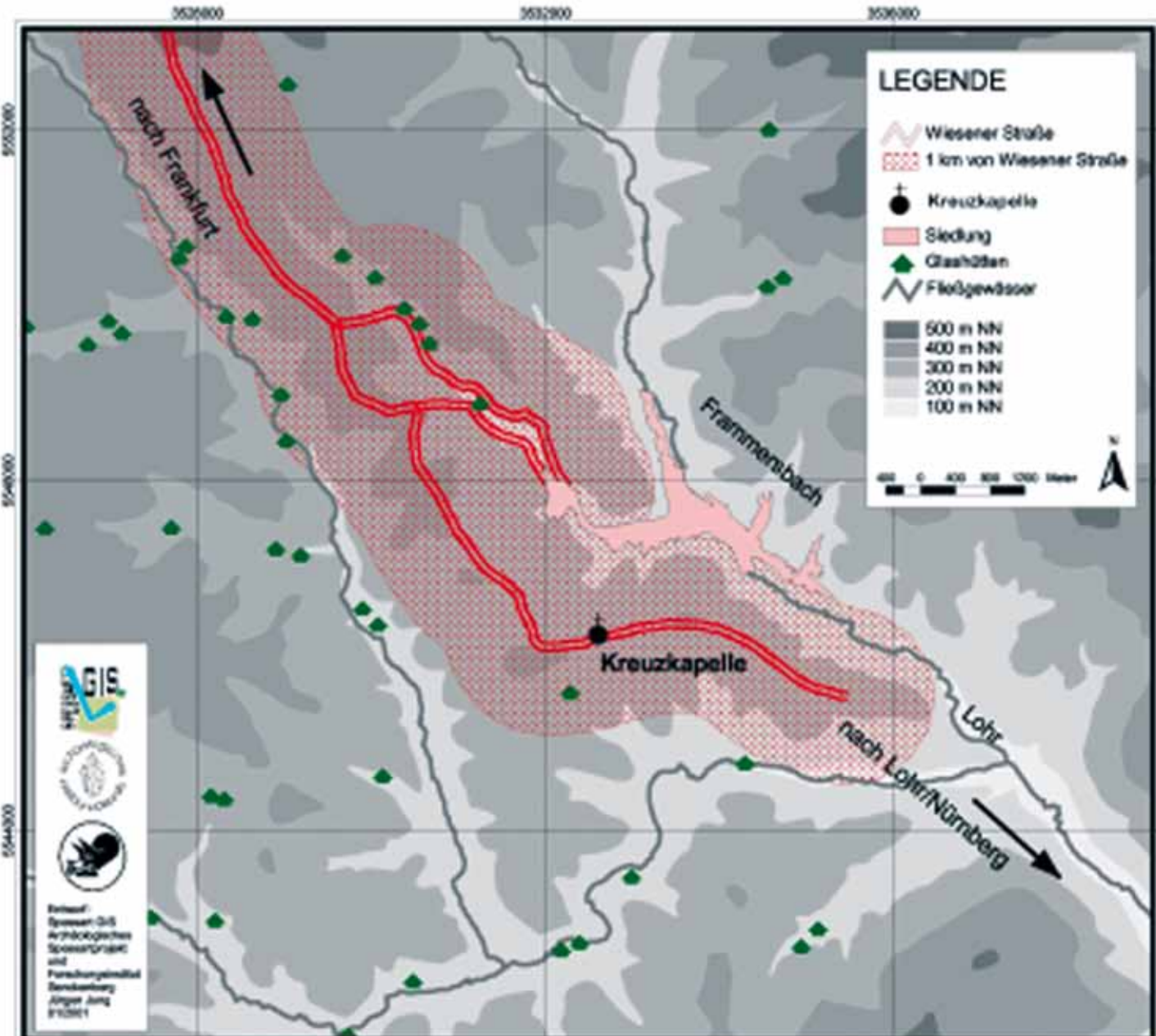


Auszug aus dem Schreiben von Pfarrer Romeis mit dem für ihn entscheidenden Passus: *Ob es wohl einem Anstande unterliegen würde, und die eben ganz ruinöse, auf dem Berge Frammersbach ad honorem S. Crucis erbaute Kapelle eingehe, u. der beträchtliche Fond derselben zu 12.232 fl. zur Erneuerung einer neuen Pfarrkirche verwendet werden würde?*

Im 14. Jahrhundert sind im Spessart vielfach Glasmacher anzutreffen, die nicht an festen Standorten, sondern in „fliegenden Glashütten“ arbeiten. Sie halten sich dort zwischen Ostern und Martini (11. November) auf. Ihre Anzahl muss ein Ausmaß erreicht haben, dass über ihre seelsorgerische Betreuung nachgedacht wurde, da der Weg zur nächsten Pfarrei nach Lohrhaupten zu weit gewesen sein dürfte.

Dieses Defizit wurde auf Wunsch eines Stiftsherren des Aschaffener St. Peter und Alexander ausgeglichen. Die Bewohner der umliegenden Glashütten, vor allem aus den Gebieten der späteren Gemeinden Wiesthal, Habichtstal, Neuhütten, Krommenthal und Heigenbrücken stammend, bauten die Kreuzkapelle. Eine Beziehung zur Stiftskirche in Aschaffenburg ist dadurch gegeben, dass das Stift das Besetzungsrecht für die Pfarrei Lohrhaupten inne hatte und seit 1317 in Frammersbach begütert war. So entstand die Kreuzkapelle als Seelsorgekirche für die Glasmacher. Laut Überlieferung sei die Messe an Sonn- und Feiertagen abwechselnd von einem Stiftsherrn und dem Pfarrer von Lohrhaupten gehalten worden. Von dem Pfarrer seien auch die Kinder der Glasmacher getauft worden.

Die Graphik verdeutlicht den Zusammenhang zwischen der Kreuzkapelle und den umliegenden Glashüttenstandorten. Die Karte zeigt den Verlauf der Wiesener Straße in der näheren Umgebung von Frammersbach und außerdem alle bekannten Standorte von Glashütten in dieser Region. Die Kreuzkapelle konnte von den umliegenden Glashütten auf einem kurzen Weg erreicht werden. Eine dieser Hütten befand sich etwa 500 Meter von ihr entfernt.



Die Rahmenbedingungen änderten sich mit der Errichtung der Pfarreien in Frammersbach 1416 und Wiesthal 1477.

Die Kreuzkapelle hatte ihre Funktion als geistlichen Mittelpunkt für die Glasmacher verloren, die nun in ihren festen Ortschaften in die eigene Kirche gingen.



Die Grafen von Rieneck spielten bei der Erschließung des Spessarts und der Gründung zahlreicher Glashütten eine wichtige Rolle. Links ein Kartenausschnitt mit der Darstellung ihres Stammsitzes aus dem Jahre 1584. Rechts das Fenster der Kreuzkapelle mit dem Rienecker Wappen.

Zwei Inschriften belegen die Bautätigkeit. Die eine befindet sich an einem Eckstein des Chores. Es handelt sich um eine Jahreszahl in römischen Ziffern, die in gotische Minuskel geschrieben ist: 1483. Die Zahl lautet in Umschrift: m (mit hochgestelltem o für millesimo) • cccc • Lxxxiii. Die

zweite Jahreszahl befindet sich nur wenige Meter daneben und datiert auf das Jahr 1506, als die Kapelle erweitert wurde. Der heutige Bau wurde 1681 vollendet und 1685 geweiht (ersichtlich an der Jahreszahl über dem Eingang). Seit der frühen Neuzeit weiß man von einer Kapellenstiftung für den Unterhalt des Gebäudes und die Bezahlung der Geistlichen.



Bis in das späte 18. Jahrhundert hinein wallfahrteten viele Prozessionen zum Fest der Kreuzauffindung von Lohr, Rieneck, Oberndorf, Wiesen und Wiesthal. 1810 wurde die Wallfahrt zum Fest des Heiligen Rochus von Frammersbach zur Kreuzkapelle eingeführt.



Innenraum der Kreuzkapelle

Die Kreuzkapelle darf als Ergebnis eines Kompromisses zwischen Landesherrn, Kirche und Kolonistoren im Spessart gelten. Die Herren von Rieneck und das Stift zu St. Peter und Alexander in Aschaffenburg hatten ihrer Aufsichts- und Seelsorgepflicht genüge zu leisten. Die Glasmacher waren durch ihr unstetes Leben jedoch nicht an eine Pfarrei zu binden. So entstand an einem Verkehrsknotenpunkt, der Wiesener Straße, die Kreuzkapelle als Sammlungsort der Glasmacher. Die Wallfahrt, in der frühen Neuzeit entstanden, dokumentiert das Bemühen der Kirche, einen Ersatz für diese verlorene Funktion zu finden.

Der Neubau der Pfarrkirche von Frammersbach im 19. Jahrhundert gefährdete die Existenz der Kreuzkapelle. Weil Baumaterial teuer war sollte die Kreuzkapelle abgerissen werden, um die Stiftung der Kreuzkapelle auf die Pfarrkirche übertragen zu können.



The Holy-Cross chapel is one of the oldest churches in the area - older than the parish church of Frammersbach. But its history is not well known, the most important information can be found in a letter of a priest from 1824. In this time the chapel should be destroyed, to raise money and building material for the rebuilding of the parish church in Frammersbach. The holy-cross chapel was initiated by a priest of the convent St. Peter and Alexander in Aschaffenburg. It was financed by the glass producers, working here about in the many glass huts active during the medieval and recent times. It was the main church for the glass workers, until the parish church in Frammersbach was founded in 1416. The Holy-Cross chapel then became a pilgrimage church. It was enlarged in 1506 and rebuilt in 1681.

La chapelle de la croix sainte est une des plus vieilles églises de l'endroit - plus vieille que l'église paroissiale de Frammersbach. Son histoire n'est pas que peu connue. On trouve les informations plus importantes dans une lettre d'un curé datée de 1824. À ce moment, on voulait détruire la chapelle pour recueillir de l'argent et des matériaux pour la construction d'une nouvelle église paroissiale à Frammersbach. La chapelle de la croix sainte fut construite à l'initiative d'un chanoine de convent de St. Peter et Alexander à Aschaffenburg. Le financement provenait des verriers, qui travaillaient aux verreries à la période du Moyen âge et plus tard. La chapelle était l'église centrale pour les verriers, jusqu'on ait fondé l'église paroissiale de Frammersbach en 1416. La chapelle de la croix sainte devint ainsi une église de pèlerinage et fut agrandie en 1506 et reconstruite en 1681.